

Plastik von Hans Aeschbacher in Muri bei Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 6: **Schulbau**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

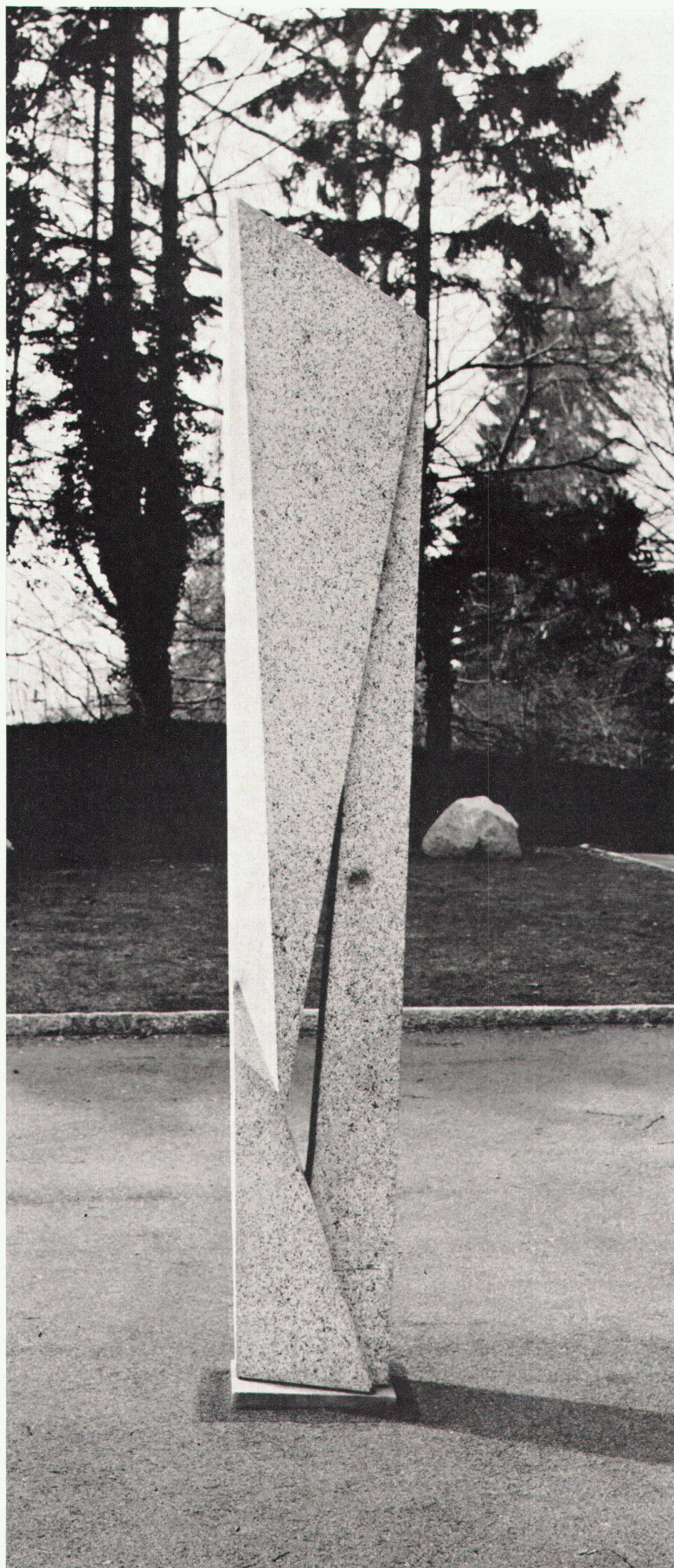
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plastik von Hans Aeschbacher in Muri bei Bern

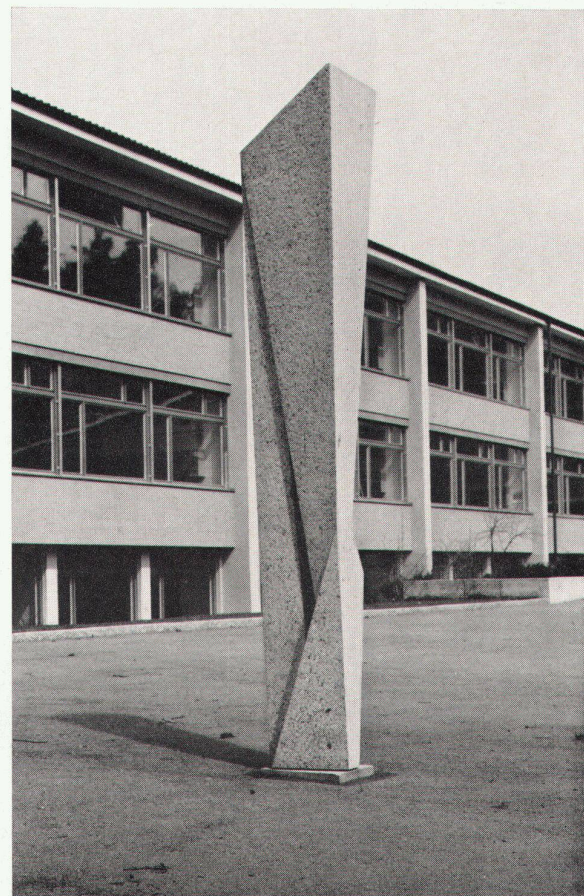


1

1, 2
Hans Aeschbacher, Figur V, 1961. Urner Granit, geschliffen, Höhe 300 cm. Ausgeführt als Auftrag der Gemeinde Muri (Bern) für das Schulhaus Aebnit in Muri (Architekten: Willy Frey BSA/SIA und Alois Egger SIA, Bern)

Figure V. Granit d'Uri. Sculpture devant l'école de Muri près Berne
Figure V. Uri Granit. Sculpture in front of the Muri School, near Berne

Photos: Leonardo Bezzola, Flamatt



2

Plastik von Hans Aeschbacher in Bern

1, 2

Hans Aeschbacher, Figur IV, 1961. Cristallina-Marmor, Höhe 273 cm. Erworben durch das Kunstmuseum Bern mit Beiträgen des Kantons und der Stadt Bern. Vorläufig aufgestellt auf dem Areal des Institutes für exakte Wissenschaften der Universität Bern (Architekten: Hans und Gret Reinhard, Architekten BSA/SIA, Bern)
Figure IV. Marbre de la Cristallina. Sculpture devant l'Institut de Physique de l'Université de Berne
Figure IV. Sculpture in marble in front of the Physics Institute of the University of Berne

Photos: Leonardo Bezzola, Flamatt

